

zum SFB-Ausschuss am 19.04.2023, TOP 4

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 06.04.2023

Az.

Zuständig: Katja Witschaß, ☎ 08092/823-268

**Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

SFB-Ausschuss am 19.04.2023, Ö

**Haushalt 2022; Bericht über das Jahresergebnis 2022**

### Sitzungsvorlage 2023/0864

#### I. Sachverhalt:

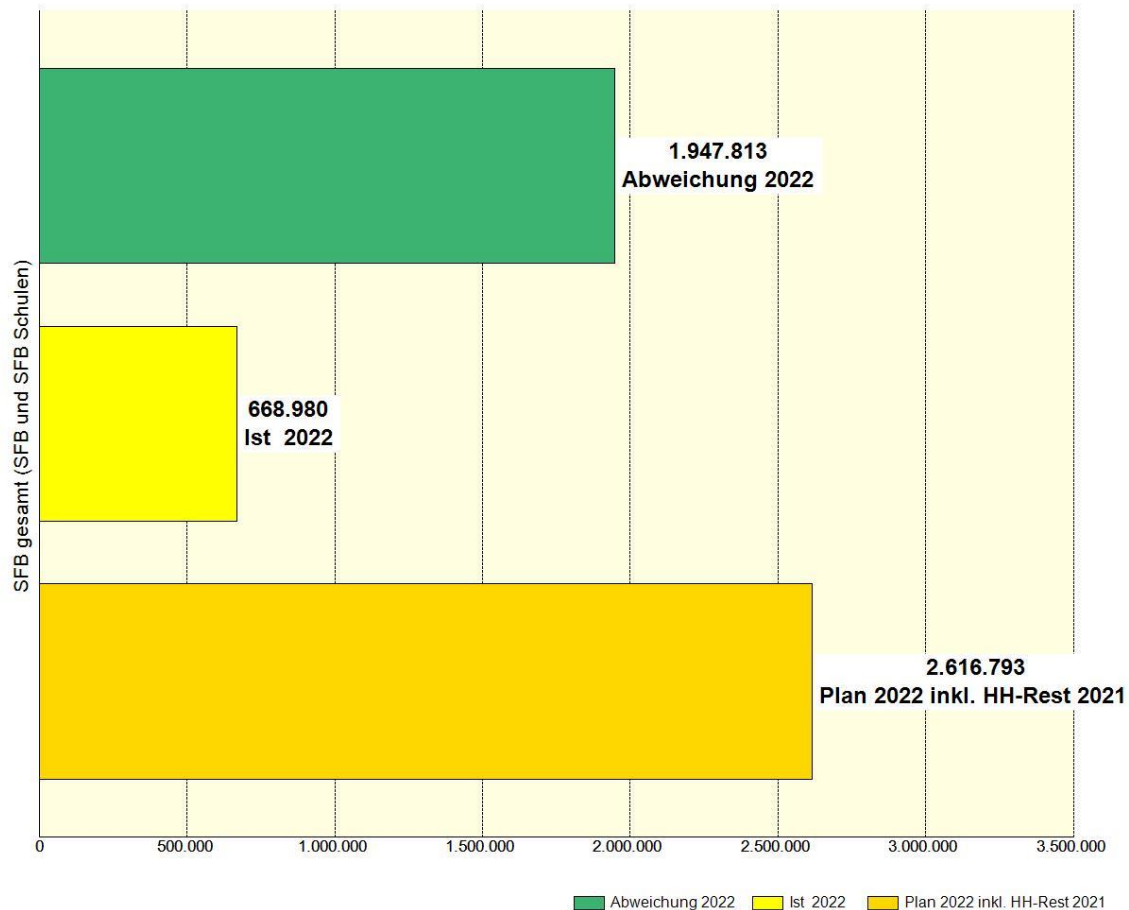
Im Februar und März erstellen die Sachgebiete ihre Abschlussberichte. Die Abschlussberichte der Sachgebiete dienen dem Finanzbereich für das externe Rechnungswesen und dem zentralen Controlling für das interne Rechnungswesen.

Der Bereich Finanzen prüft die Einhaltung der Budgets, die vom Kreistag zur Verfügung gestellt wurden. Im zentralen Controlling werden die Berichte ausgewertet und mit den Sachgebiets- und Abteilungsleitungen im Rahmen der Controllinggespräche analysiert und besprochen. Zu den Abschlussberichten findet auch ein jährliches Gespräch beim Landrat statt.

Buchungsschluss war am 31.01.2023. Das Ergebnis des SFB-Ausschusses ist aussagekräftig. Dennoch kann sich das Ergebnis durch bis jetzt noch nicht bekannte Korrektur- oder Nachbuchungen ändern. Eventuelle Abweichungen werden zur Kreistagssitzung am 15.05.2023 mit der Zusammenfassung des Haushalts 2022 aufgezeigt. Alle Informationen sind mit den dezentralen Controllern abgestimmt.

#### **1. Gesamtüberblick (Cockpit):**

##### **1.1. Investitionen komplett (Teilbudgets 040|045) Stand 29.03.2023**



Der Mittelabfluss bei den Investitionen stellt sich seit dem Jahr 2012 wie folgt dar:

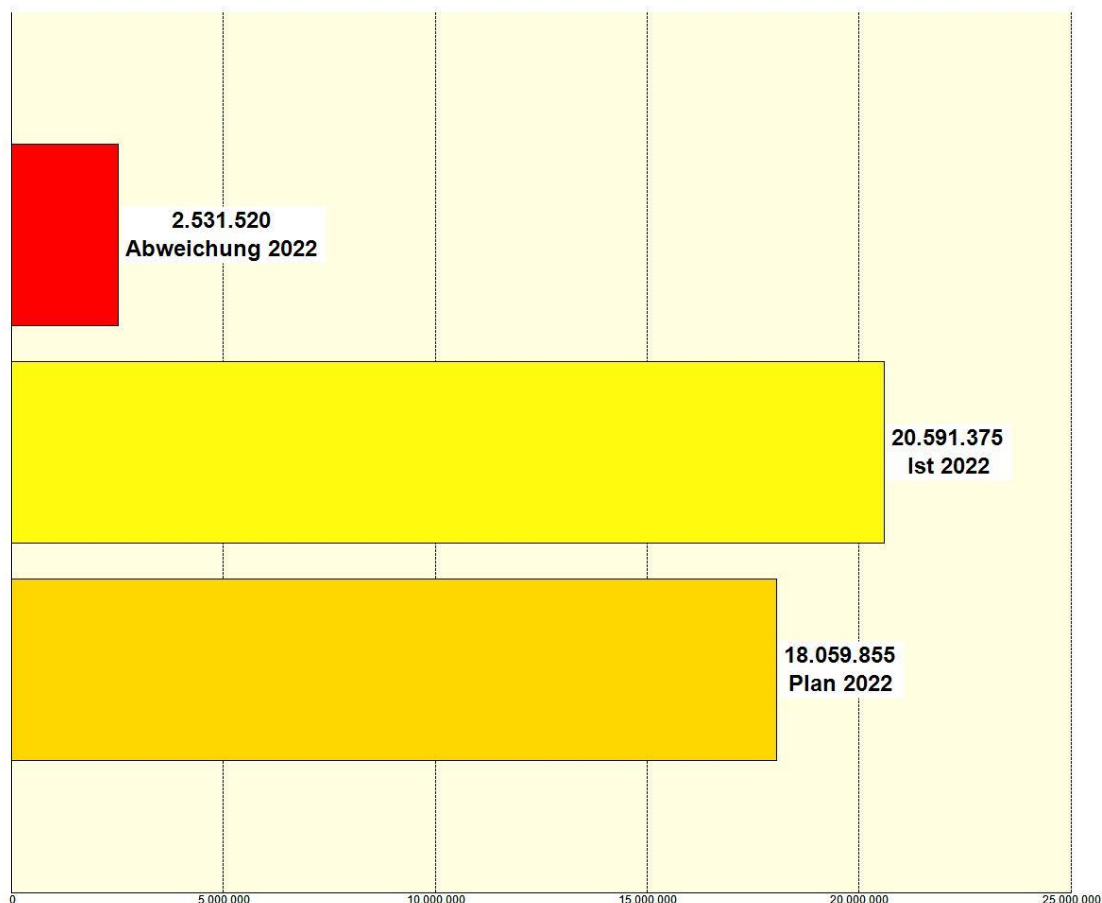
	HH-Rest	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2012		1.718.680	1.145.426	-573.254	66,65%
2013		560.910	373.808	-187.102	66,64%
2014		1.285.420	1.323.552	38.132	102,97%
2015		3.320.344	2.481.637	-838.707	74,74%
2016		5.147.039	5.096.914	-50.125	99,03%
2017		2.154.550	1.544.205	-610.345	71,67%
2018		1.409.538	831.196	-578.342	58,97%
2019		1.927.684	1.201.955	-725.729	62,35%
2020		1.573.433	603.526	-969.907	38,36%
2021		1.148.572	2.025.702	877.130	176,37%
2022	355.625	2.261.168	668.980	-1.947.813	25,57%

Der SFB-Ausschuss hat den Gesamtplan inkl. HH-Rest 2021 in Höhe von 2.616.793 € **um 1.947.813 € unterschritten**, das sind 25,57 %. Die Unterschreitung begründet sich hauptsächlich im Budget der Schulen. Die Erstaussstattungen beim geplanten Erweiterungsbau der RS Ebersberg sowie beim Gymnasium Vaterstetten konnten aufgrund der bestehenden Krisensituationen nicht nach Zeitplan durchgeführt werden. Des Weiteren sind die in 2021 ausstehenden Förderungen für die Digitalisierung in 2022 eingegangen.

Die Investitionspauschale des Freistaats Bayern, die dem Landkreis im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs auf Grundlage des Art. 12 Bayerisches Finanzausgleichsgesetz (BayFAG) zur freien Verwendung für die Finanzierung von Investitions-, Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen gewährt wird, wurde im SFB- Ausschuss für folgende Maßnahme verwendet:

890-022      Sandkasten mit Sonnenschutz      20.000,00 €

## 1.2. Ergebnisrechnung komplett (Teilbudgets 040|045) Stand 29.03.2023



Die Ergebnisse zeigen seit 2012 folgendes Bild:

	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2012	14.060.789	14.624.933	564.144	4,0%
2013	14.940.472	15.310.934	370.463	2,5%
2014	14.954.411	15.482.796	528.385	3,5%
2015	16.263.237	18.298.234	2.034.997	12,5%
2016	17.671.521	15.398.488	-2.273.032	-12,9%
2017	18.099.595	16.405.526	-1.694.068	-9,4%
2018	17.107.969	17.621.984	514.015	3,0%
2019	17.277.953	17.321.331	43.378	0,3%
2020	18.043.792	17.190.380	-853.412	-4,7%
2021	17.431.079	18.534.635	1.103.555	6,3%
2022	18.059.855	20.591.375	2.531.520	14,0%

Der SFB-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 20.591.375 € um **2.531.520 € überschritten**, das sind 14 %.

Das Budget des SFB-Ausschusses beansprucht 27,4 %, also ein gutes Viertel des kompletten Budgets der **Ergebnisrechnung**. Es ist damit das größte Teilbudget im Kreishaushalt. **Das Jahr 2022 weist seit 2012 die höchste Planüberschreitung in Höhe von 14 % auf.** Der Ukraine-Krieg sowie dessen Auswirkungen waren zur Haushaltsplanung nicht vorhersehbar. Die Gastschulbeiträge sind ebenfalls maßgeblich für die hohe Überschreitung verantwortlich.

## 2. Detaillierte Darstellung Sachgebiete (ohne Schulen)

Die Kostenstellen und Kostenträger der Schulen werden getrennt unter Ziffer 3 dargestellt.

### 2.1 Ergebnisrechnung

Die 17 Kostenstellen des SFB-Ausschusses (Teil: Sachgebiete) wurden wie folgt abgeschlossen:

	2019	2020	2021	2022				
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung in %	Begründung
094 Kulturförderung	157.764	142.004	195.587	154.151	109.437	-44.714	-29,0%	
110 Bildung und IT	89.208	194.150	190.169	193.109	182.276	-10.834	-5,6%	
114 Sport und Gast-schüler	6.269.260	6.339.946	6.809.287	6.188.830	7.364.774	1.175.944	19,0%	1)
116 Medienzentrum Ebersberg	35.439	24.507	81.544	83.172	27.507	-55.666	-66,9%	
200 Fachabteilung 2, Soziales	31.539	35.210	16.610	2.363	1.366	-997	-42,2%	
203 Demografie	499.833	499.446	485.621	805.795	708.470	-97.326	-12,1%	2)
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten	580.515	517.892	465.495	513.808	630.155	116.347	22,6%	3)
220 Sozialamt - örtlicher Träger	1.854.089	1.910.076	1.580.286	1.857.938	2.451.256	593.319	31,9%	4)
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	962	-317.173	-79.973		-17.514	-17.514		
222 Asyl	-22.614	406.231	271.739	246.394	681.547	435.153	176,6%	5)
250 Jobcenter Ebersberg	4.075.833	3.584.702	3.459.022	3.742.990	4.500.005	757.015	20,2%	6)
310 Ausländer- und Personenstandswesen	563.373	706.426	801.703	860.614	752.020	-108.594	-12,6%	7)
700 Fachabteilung 5, Gesundheit	-66.308	-17.956	-16.950	-31.126	5.377	36.503	117,3%	
710 Betreuungsstelle	279.908	296.915	282.247	301.129	263.587	-37.542	-12,5%	
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	880.066	955.726	797.185	944.778	1.064.202	119.424	12,6%	8)

870 Landwirtschafts- schule Ebersberg	12.751	14.647	15.059	22.180	9.349	-12.831	-57,9%
875 FOS/BOS Erding	190.372	211.472	217.358	212.850	183.218	-29.632	-13,9%
<b>SUMME</b>	<b>15.431.989</b>	<b>15.504.222</b>	<b>15.571.989</b>	<b>16.098.975</b>	<b>18.917.031</b>	<b>2.818.056</b>	<b>17,5%</b>

Die größten Nettositionen finden sich im Bereich der Kostenstellen 114 (Sport und Gast-schüler), 250 (Jobcenter) und 220 (Sozialamt), diesen Kostenstellen kommt deshalb beson-dere Bedeutung zu.

### **Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung:**

#### **1) Kst. 114 Sport und Gast-schüler – Überschreitung 1.175.944 € bzw. 19 %**

Auch 2022 reichte das Budget bei den Gastschulbeiträgen (KTR: 1145) nicht aus. Die Rück-stellung in Höhe von 580.000 € für sechs ausstehende Abrechnung aus 2021 vom Landkreis Rosenheim konnte daran nichts ändern. Die tatsächliche Abrechnung überstieg aufgrund gestiegener Gastschulbeiträge den zurückgestellten Betrag um 140.300 €. In 2022 sind ebenfalls noch reguläre Gastschulabrechnungen des Landkreises Rosenheim ausständig. Nach Rücksprache mit dem Landratsamt Rosenheim ist geplant, den Jahres-Rhythmus künf-tig wieder zu erreichen. Für 2022 wurde eine Rückstellung in Höhe von 600.000 € gebildet. Unter Berücksichtigung der Auflösung und Neubildung der Rückstellungen fielen insgesamt ca. 1,29 Mio. € mehr als geplant für Gastschulbeiträge an. Die größten Posten bei der Über-schreitung spiegeln sich bei den Berufsschulen (+ 842.000 €) und bei den Fach-/Berufsoberschulen (+ 304.100 €), gefolgt von den Fachakademien (+ 40.400 €), Gymnasien (+ 39.400 €) und den Berufsfachschulen (+ 39.000 €) wieder. Die Abrechnung der Landes-hauptstadt München ist mit fast 450.000 € höher ausgefallen als im Jahr davor, da die Schü-lerzahlen (vor allem bei den Berufsschulen und Fachakademien) und die Gastschulbeiträge gestiegen sind. Auch die Gastschulabrechnung vom Landratsamt München für die FOS Haar ist um rund 42.000 € höher als letztes Jahr ausgefallen, da die Schülerzahlen um 56 Schüler angestiegen sind.

Für die Sportförderung (KTR: 1141) sind insgesamt ca. 114.000 € weniger angefallen als geplant. Bei der internen Verrechnung der Turnhallenbenutzungsgebühren wurden rund 81.600 € weniger umgebucht als vom SG 13 geplant, da zu Beginn des Jahres die Hallen sehr zögerlich belegt wurden. Zudem war die Halle am Gymnasium Vaterstetten ab 11.08.2022 komplett für den Sportbetrieb gesperrt. Die Zuschüsse für den Sport-Bereich sind um rund 20.960 € niedriger ausgefallen als geplant, da der EHC weniger Mittel ab-gerufen hat. Des Weiteren hat der Landkreis ca. 10.800 € mehr an Zuweisungen erhal-ten. Um die coronabedingt ausgefallenen Schwimmkurse zu kompensieren und den Er-werb der Schwimmfähigkeit der Kinder wirkungsvoll zu unterstützen, haben Erstklässler und Vorschulkinder des (Vor-)Schuljahres einen „Gutschein“ von über 50 € für einen Kurs zum Erwerb des Seepferdchens vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration erhalten. Die Gutscheine wurden mit dem Landkreis abgerech-net und von der Staatsoberkasse erstattet.

**Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.**

**2) Kst. 203: Demografie – Unterschreitung 97.326 € bzw. 12,1 %**

Aufgrund von Personalwechselln (unbesetzte Stellen) und Arbeitszeitreduzierungen im Bereich der Gesundheitsregion (KTR 2010) und in Anbetracht der Tatsache, dass Förderungen (Kurzzeitpflege und Wohnraumförderung) nicht im maximalen Umfang in Anspruch genommen wurden, wurden die Haushaltsmittel nicht ausgeschöpft. Auch die Erstattungen sind insgesamt um 137.243 € höher als geplant. Davon entfallen 111.943 € auf die Bundesmittel der Partnerschaft für Demokratie (Pfd), die jedoch unmittelbar vollständig an den Kreisjugendring als Träger der Pfd weitergereicht werden. Für den Eigenanteil des Landkreises an der Pfd sowie den Personalkosten für das Federführende Amt (KTR 2031) sind insgesamt 29.196 € angefallen, die im Haushalt nicht berücksichtigt waren. Ferner führten neue Förderungen wie z.B. für das Regionalmanagement (FörLa) zu erhöhten Einnahmen.

**3) Kst. 210: Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten – Überschreitung 116.347 € bzw. 22,6 %**

Die Überschreitung begründet sich vor allem in den Kosten für den Fachbereich Bildung und Teilhabe. Hier wurde mit einem Budget in Höhe von 258.463 € geplant. Die tatsächlichen Kosten beliefen sich dann auf 352.413 €. Dies lag vor allem an Corona sowie dem Ukraine-Krieg. Die Fallzahlen sind in diesem Fachbereich stark angestiegen. Die Bearbeitung ist heute noch nicht abgeschlossen. Das Sachgebiet hat aus dem Jahr 2022 zum Stand 17.01.2023 noch 630 unbearbeitete Anträge vorliegen. Diese müssen nun nach und nach abgearbeitet werden. Vor allem begründet sich der Mehraufwand aufgrund mehr Ausgaben im Bereich des Schulbedarfs, der Mittagsverpflegung und der Lernförderung. Die Kosten für den Schulbedarf wurden 2022 erhöht. Aufgrund von Corona (Homeschooling) und des Ukraine-Krieges bestand ein hoher Bedarf an Lernförderung. Aufgrund der Einstellung von Homeschooling und Corona-Lockerungen wurde auch das Mittagessen wieder vermehrt in Anspruch genommen. Die Kosten für das Mittagessen sind ebenfalls gestiegen. Des Weiteren sind die Personalkosten im Jahr 2022 in Höhe von 38.682 € höher ausgefallen als geplant. Das Sachgebiet 21 befasst sich mit Pflichtaufgaben. Der Personalbedarf ist somit u.a. von Fallzahlen abhängig. Im Gegensatz zu den Mehraufwendungen konnten 9.624 € mehr an Erträgen, größtenteils durch Bußgelder, eingenommen werden.

**Die Überschreitung muss vom SFB-Ausschuss genehmigt werden.**

**4) Kst. 220: Sozialamt - örtlicher Träger – Überschreitung 593.319 € bzw. 31,9 %**

Zur Haushaltsplanung 2022 war die Ukraine Krise noch nicht erkennbar, so dass bei der Aufstellung des Haushaltes die bisherigen Fallzahlen bzw. bisherigen Erfahrungswerte zur Fallzahlsteigerung zugrunde gelegt worden sind. Im Verlauf des Jahres kam es aber aufgrund des Krieges in der Ukraine zu einer hohen Flüchtlingswelle. Eine Vielzahl von den geflüchteten Bürgern aus der Ukraine kam im Landkreis privat unter, hatte aber ab dem Rechtskreiswechsel im Juni Anspruch auf Leistungen nach dem SGB XII (hier überwiegend altersbedingt Grundsicherung im Alter). Entsprechend kam es zu Fallzahlsteigerungen und in Folge davon zu erhöhten Ausgaben gerade im Bereich der ambulanten Krankenhilfe und der Grundsicherung im Alter.

## **Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.**

### **5) Kst. 222: Asyl – Überschreitung 435.153 € bzw. 176,6 %**

Im Bereich der Kostenstelle 222 (Asyl) werden die Ausgaben fast zu 100 % durch den Freistaat erstattet. Eine Ausnahme stellen letztendlich die Kosten für das Personal dar, da diese durch den Landkreis getragen werden müssen, sofern es sich nicht um Staatspersonal handelt. Die Überschreitung begründet sich durch die zeitverzögernde Abrechnung mit der Regierung von Oberbayern.

Betrachtet man allein die Aufwendungen, überstiegen diese den Planansatz um 1,8 Mio. €. Dies liegt begründet in den Auswirkungen der Ukraine-Krise und den dadurch staatlich untergebrachten Flüchtlingen aus der Ukraine, die erstmalig im März 2022 zugewiesen wurden. Diese hatten zuerst einen Anspruch auf Leistungen nach dem AsylbLG und wechselten erst zum Juni 2022 in den Bereich des Jobcenters (SGB II) oder in den Bereich des SGB XII. Bemerkbar machen sich hier aber auch die steigenden Zuweisungen von Asylbewerbern, die seit Oktober 2022 regelmäßig dem Landkreis zugewiesen werden.

Die Zahl der im Landkreis untergebrachten Asylbewerber bzw. Flüchtlinge ist durch die Ukraine Krise sowie den Zuweisungen der Asylbewerber ab Oktober 2022 stetig gestiegen. Dies macht sich auch an der Anzahl der staatlichen Unterkünfte im Landkreis bemerkbar.

Zu Beginn des Jahres 2022 gab es im Landkreis insgesamt 36 Unterkünfte, in denen 554 Personen untergebracht waren. Davon befanden sich 441 Personen noch im Asylverfahren, bei 113 Personen war das Asylverfahren bereits positiv abgeschlossen.

Aufgrund der oben genannten Zuweisungen mussten im Verlauf des Jahres eine hohe Anzahl von Unterbringungskapazitäten geschaffen werden. Bezüglich der Flüchtlinge aus der Ukraine konnten nicht ausreichend Plätze geschaffen werden, zudem musste im Landkreis auf „Weisung“ des Staatsministeriums eine Erstanlaufstelle für Ukraine vorgehalten werden. Diesbezüglich musste auf die Schulturnhalle am Gymnasium Kirchseeon zurückgegriffen werden. Diese konnte aber im Verlauf der Sommerferien wieder an die Schule zurückgegeben werden.

Ende des Jahres 2022 gab es im Landkreis insgesamt 84 Unterkünfte, in denen insgesamt 1.098 Personen lebten. Dabei sind 416 Personen sogenannte Fehlbeleger. Hier handelt es sich nicht nur um Personen, deren Asylverfahren positiv verbeschieden wurde, sondern auch um den Personenkreis der ukrainischen Flüchtlinge, da diese ebenfalls ein Aufenthaltsrecht besitzen.

Die aufgrund des Königsteiner Schlüssels errechnete Quote konnte der Landkreis –sowie wie einige andere Landkreise auch- bei weitem nicht erfüllen. Das Team Asyl war gut beschäftigt, ausreichend Kapazitäten zu schaffen und diese dann auch bis zur nächsten Buszuweisung entsprechend auszustatten. Gab es in den letzten Jahren nur noch Zuweisungen bei Freiplatzmeldungen gegenüber der Regierung von Oberbayern, wurden in der ersten Jahreshälfte 2022 bedingt durch den Krieg in der Ukraine und ab Oktober 2022 Asylbewerber „zwangsweise“ dem Landkreis Flüchtlinge zugewiesen. Konkret bedeutete dies alle 14 Tage einen Bus mit 50 Personen.



Die Quartalsabrechnungen:

Quartal	Rechnung	Erstattung	Abschlag	Differenz
1/2022	380.603,13 €		320.000	60.603,13
2/2022	1.587.775,10 €		1.100.000	487.775,10
3/2022	777.949,98		622.000	155.949,98
4/2022	654.710,50		Noch offen	654.710,50
Summe	3.401.038,71 €		2.042.000,00 €	1.359.038,71 €

Die Erträge sind für die ersten drei Quartalsabrechnungen im Jahr 2022 gebucht. Das 4. Quartal wird im Jahr 2023 erfasst. Es finden sich offene Forderungen in der Bilanz, da die Regierung von Oberbayern die Erstattungsanträge noch nicht abschließend bearbeitet hat. Für die noch nicht abgeschlossenen Quartale hat die Regierung von Oberbayern jedoch bereits eine Abschlagssumme angewiesen. Im Allgemeinen läuft die Abrechnung mit der Regierung jedoch einwandfrei, doch auch hier machen sich die steigenden Flüchtlingszahlen bemerkbar. Es wird aber davon ausgegangen, dass die Forderungen vollständig beglichen werden.

Die Plan-Ist Abweichung ist der Tatsache geschuldet, dass die Planung für 2022 anhand der Schätzungen für das gesamte Jahr 2022 vorgenommen wird. Die Abrechnung für das 4. Quartal kann immer erst rückwirkend nach Buchungsschluss erstellt werden, sodass sich die Erträge um ein Jahr verschieben. Das heißt die Erträge für das 4. Quartal 2021 werden im Haushalt 2022 gebucht und die Erträge für das 4. Quartal 2022 im Haushalt 2023. Durch diese zeitverzögerte Abrechnung kommt es zu den Planabweichungen.

### **Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.**

#### **Kst. 250 Jobcenter – Überschreitung 757.015 € bzw. 20,2 %**

Die Bedarfsgemeinschaften liegen mit 1.465 (vorläufige Zahlen) deutlich über dem Jahresdurchschnitt von 2021 (1.250) und den geplanten 1.300. Beeinflusst wurden die Bedarfsgemeinschaftszahlen durch die Gesetzesänderung zum 01.06.2022 aufgrund der Ukraine-Flüchtlinge.

Gegenüber dem Plan 2022 wurden ca. 223.700 € mehr Erträge eingenommen. Durch die Ausbuchungen von Darlehensforderungen (Überführung zur Bundesagentur für Arbeit) entstanden ca. 94.100 € höhere Erträge, sowie durch die Auflösung von Rückstellungen 2021 für Fehlbeleger ca. 104.000 €. Weitere 26.200 € entstanden durch Unterhaltszahlungen. Im September 2022 konnte mit einer Einmalzahlung von ca. 11.000 € ein Verhandlungserfolg verbucht werden.

Im Gegensatz zu den höheren Erträgen entstanden 980.700 € mehr Aufwendungen. Für die Leistungserbringung Unterkunft und Heizung fielen ca. 720.000 € aufgrund der gestiegenen Bedarfsgemeinschaften mehr als geplant an. Der Planung von 7.900.000 € (mit durchschnittlich 1.300 BG's bei monatlichen 507 € pro BG) steht ein IST von 8.600.000 € (mit vorläufigen 1.465 BG's und monatlichen 491 € pro BG) gegenüber.



Aufgrund dessen stiegen auch die Kauttionen, um ca. 122.000 €, sowie die einmaligen Leistungen wie z.B. Erstausrüstung, um ca. 90.600 €. Die Erstattungen an den Bund fielen um ca. 54.800 € höher aus, weil 2021 nur 11 Monate abgerechnet werden konnten und somit in 2022 ein zusätzlicher Monat verbucht wurde.

**Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.**

**6) Kst. 310 Ausländer- und Personenstandswesen – Unterschreitung 108.594 € bzw. 12,6 %**

Die Erträge überstiegen den Plan um 105.745 €, weil mehr elektronische Aufenthaltstitel (eAT) ausgestellt und mehr Einbürgerungen vorgenommen wurden. Die Anzahl der Ausländer (inklusive Asylbewerber) umfasste zum 31.12.2022 25.411 Personen. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Steigerung um fast 3.000 Personen zu verzeichnen. Im Gegenzug kam es zu einer Überschreitung der Geschäftsausgaben, weil aufgrund der höheren Anzahl ausgestellter Aufenthaltstitel die Rechnungen der Bundesdruckerei für die Herstellung der eAT höher als geplant ausfielen. Insbesondere wurden mehrere hundert Stück elektronische Aufenthaltstitel für Flüchtlinge aus der Ukraine gebührenfrei ausgestellt, für die unsererseits Herstellungskosten in Höhe von 28,68 € pro eAT an die Bundesdruckerei zu zahlen waren. Des Weiteren kam es aufgrund einer Arbeitszeitreduzierung, einer nicht besetzten Stelle und einer Nachbesetzung durch Staatspersonal zu einer Unterschreitung der Personalkosten.

**7) Kst. 835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK) – Überschreitung 119.424 € bzw. 12,6 %**

Der Beschluss über die notwendigen Mittel des Zweckverbands Realschule Vaterstetten für das Haushaltsjahr 2022 fand nach der Haushaltsplanung des Landkreises Ebersberg statt. Dadurch kommt es zu Abweichungen zu den vorläufigen Planzahlen, die der Zweckverband dem Finanzmanagement zur Verfügungen stellt. Des Weiteren kam es bei den Personalkosten um einen Mehraufwand i.H.v. rd. 10.000 €. Die Aufteilung der Personalkosten haben sich für den Zweckverband ungeplant geändert.

**Die Überschreitung muss vom SFB-Ausschuss genehmigt werden.**

**Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger (Produkte):**

Von den 124 Produkten, die von den 17 Kostenstellen bewirtschaftet werden, sind die folgenden 7 die kostenintensivsten und werden im Soll-/Ist-Vergleich dargestellt:

	2019	2020	2021	2022			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
1145/1111-1119 Gastschüler	5.569.694	5.891.085	6.313.071	5.545.280	6.826.450	1.281.170	23,1%
2511 Kosten der Unterkunft und Heizung	3.539.930	3.004.823	3.065.066	3.205.530	3.836.358	630.828	19,7%
2273 Leist.b.Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	341.793	368.825	393.204	410.000	746.992	336.992	82,2%
2278 Asylbewerberleistungsgesetz in GU	279.699	365.665	276.140	310.500	232.762	-77.738	-25,0%
2211 Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (HLU)	471.561	414.390	292.707	407.000	322.040	-84.960	-20,9%
2290 Wohlfahrtsverbände	600.824	652.516	575.450	732.500	565.641	-166.859	-22,8%
1141 Sportförderung	647.886	420.316	455.774	603.350	489.197	-114.153	-18,9%
<b>Summe</b>	<b>11.451.386</b>	<b>11.117.619</b>	<b>11.371.412</b>	<b>11.214.160</b>	<b>13.019.440</b>	<b>1.805.280</b>	
%-Anteil dieser Produkte am SFB-Budget der Sachgebiete (040)	74,2%	71,7%	73,0%	69,7%	68,8%		

Diese 7 Kostenträger machen 68,8 % des Budgets des SFB-Ausschusses (ohne Schulen) aus.

1145: Gastschüler: s. Begründung zu Kostenstelle 114

2511: Kosten der Unterkunft siehe Begründung zu Kostenstelle 250 Jobcenter.

2273: Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt:

Die Überschreitung des Ansatzes resultiert aus den steigenden Flüchtlingszahlen. Bis zum Rechtskreiswechsel im Juni 2022 waren die Flüchtlinge aus der Ukraine alle leistungsberechtigt nach dem AsylbLG. Dies bedeutete, dass alle Personen aus der Ukraine, die ab März 2022 in den Landkreis kamen und bedürftig waren, einen Anspruch auf Krankenhilfe nach dem AsylbLG hatten. Hinzu kommt noch, dass einige Fälle aufgrund des Krankheitsbildes sehr kostenintensiv waren. Neben den ukrainischen Flüchtlingen hat auch die Zahl der zugewiesenen Asylbewerber zugenommen. Seit Ende Oktober 2022 wird alle 14 Tage ein Bus mit 50 Asylbewerbern zugewiesen. Auch diesen Personen ist Krankenhilfe nach dem AsylbLG zu gewähren.

2290: Wohlfahrtsverbände:

Die Unterschreitung ergibt sich aus zwei Bereichen (Asylsozialberatung sowie Förderung Frauennotruf). Bei beiden Bereichen liegt die Verpflichtung des Landkreises im Rahmen eines Defizitausgleiches. Im Jahr 2022 förderte das Sozialministerium gerade den Bereich des Frauennotrufes mit einer höheren Summe, so dass die Restfinanzierung durch den Landkreis niedriger ausfiel.

1141: Sportförderung: s. Begründung zu Kostenstelle 114

### Ordentliche Aufwendungen Grundsicherung

	2019	2020	2021	2022			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2264 Grundsicherung bei dauerhafter voller Erwerbsminderung	1.176.685	1.255.495	1.163.114	1.270.000	970.498	-299.502	-23,6%
2265 Grundsicherung im Alter	1.625.516	1.820.306	2.332.395	2.200.000	2.454.415	254.415	11,6%
<b>Summe</b>	<b>2.802.201</b>	<b>3.075.801</b>	<b>3.495.509</b>	<b>3.470.000</b>	<b>3.424.912</b>	<b>-45.088</b>	

Die Grundsicherungsfälle haben sich wie folgt entwickelt:

Zeitpunkt	Empfänger GSiG im Alter	Empfänger GSiG bei Erwerbsunfähigkeit	Gesamt
Jahr 2010	218	119	337
Jahr 2011	219	130	349
Jahr 2012	238	140	378
Jahr 2013	255	155	410
Jahr 2014	283	166	449
Jahr 2015	287	165	452
Jahr 2016	300	158	458
Jahr 2017	283	159	442
Jahr 2018	288	159	447
Jahr 2019	289	153	442
Jahr 2020	318	169	487
Jahr 2021	326	150	476
Jahr 2022	433	143	576

Entwicklung Kosten / Fall bei der Grundsicherung **im Alter**:

Jahr	Aufwendungen	Fallzahl	Kosten / Fall
2014	1.218.703	283	4.306 €
2015	1.256.008	287	4.376 €
2016	1.384.704	300	4.616 €
2017	1.461.033	283	5.163 €
2018	1.562.074	288	5.424 €
2019	1.625.516	289	5.625 €
2020	1.820.306	318	5.724 €
2021	2.332.395	326	7.155 €
2022	2.454.415	433	5.668 €

Entwicklung Kosten / Fall bei der Grundsicherung **bei Erwerbsunfähigkeit**:

Jahr	Aufwendungen	Fallzahl	Kosten / Fall
2014	1.068.378	166	6.436 €
2015	1.214.527	165	7.361 €
2016	1.164.287	158	7.369 €
2017	1.187.231	159	7.467 €
2018	1.192.613	159	7.501 €
2019	1.176.685	153	7.691 €
2020	1.255.495	169	7.429 €
2021	1.163.114	150	7.754 €

2022	970.498	143	6.787 €
------	---------	-----	---------

Festzuhalten ist, dass die Kosten pro Jahr und Hilfevorgang im Vergleich zum Vorjahr gesunken sind. Dies begründet sich dadurch, dass bei einem Großteil der ukrainischen Flüchtlinge keine Kosten der Unterkunft zu leisten waren, da diese meist staatlich untergebracht waren oder mietfrei wohnen konnten bzw. nur eine geringe Pauschale für die Nebenkosten zahlen mussten.

Seit dem Jahr 2014 trägt der Bund zu 100% die Kosten der Grundsicherung.

### Ein Blick auf die Personalaufwendungen:

	2018	2019	2020	2021	2022			
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
Personalaufwand	4.731.350	4.674.417	5.325.828	5.287.478	5.694.850	5.790.365	95.515	1,7%

Die Personalkosten wurden um **95.515 € bzw. um 1,7 % überschritten**. Die Überschreitung setzt sich aus mehreren Faktoren zusammen. Zum einen wurde aufgrund der Ukraine-Krise und der damit verbundenen Fallzahlensteigerung im sozialen Bereich mehr Mitarbeiter eingesetzt. Zum anderen gab es eine Höhergruppierung, Arbeitszeiterhöhungen und Mehrarbeitsstundenauszahlungen.

## 2.2 Investitionen der Sachgebiete

	2021	2022		
	HH-Rest	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan inkl. HH-Rest
021-0014 Ersatzbeschaffung PC's/Server			-81	-81
116-0001 Medienzentrale: Budget	1.880		-1	-1.881
203-0008 Sonst. Betriebs- und Geschäftsausstattung			6.633	6.633
203-0010 Büroausstattung		1.000		-1.000
203-0011 Software	2.500	2.500		-5.000
203-0012 Hardware	2.500	2.500	2.349	-2.651
210-0001 Software WBV - Wohnberechtungsverwaltung	2.260		5.891	3.631
210-0007 Zimmerausstattung	1.500			-1.500
220-0007 Software OK JUS Sozialhilfe	35.000			-35.000
220-0008 Schnittstelle Tau Office / komXwork		4.500		-4.500
700-0018 Medizinische Kleingeräte	15.491		1.476	-14.015
700-0059 EDV/ Hardware	1.800		1.046	-754
700-0061 Büroausstattung	2.000			-2.000
835-SO-018 RS Vat: Inv.zuschuss - Erweiterung		41.123	41.099	-24
835-SO-020 RS Vat: Inv.zuschuss Erweiterung 2012		156.050	124.697	-31.353
835-SO-022 Umbau naturwissenschaftl. Räume		19.800		-19.800
870-0022 LWS: Glasfaseranbindung der Schulen			9.825	9.825
870-2022 BGA		5.000		-5.000
875-0001 Ausstattung FOS/BOS Erding		34.500	19.206	-15.294
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)			6.937	6.937
<b>Gesamtsumme Investitionen</b>	<b>64.931</b>	<b>266.973</b>	<b>219.076</b>	<b>-112.828</b>

Insgesamt wurde der Planansatz inkl. HH-Rest 2021 der Investitionen um **112.828 € unterschritten**.

**220-0007 Software OK JUS Sozialhilfe – Unterschreitung 35.000 €**

Das Vorhaben wird aktuell bis auf weiteres nicht mehr weiterverfolgt. Im Laufe des Jahres 2022 hat sich gezeigt, dass der Bearbeitungsstand bei der AKDB doch noch nicht so vorangeschritten ist, wie es für eine umfassende Lösung notwendig ist. Aus diesem Grund ist noch nicht endgültig entschieden, inwieweit eine hausweite Lösung (Sozialamt, Wohngeldstelle, Kreisjugendamt) möglich ist. In diesem Zusammenhang muss auch noch geprüft werden, welche Vorgaben des Vergabeverfahrens eingehalten werden müssen.

**835-SO-020 RS Vat: Inv.zuschuss Erweiterung 2012 – Unterschreitung 31.353 €**

Im Jahr 2022 gingen Zuschüsse in Höhe von 110.000 € für bestehende KfW-Darlehen ein, sodass die Investitionsnummer insgesamt ein positives Ergebnis ausweist. Im Gegensatz dazu gibt es eine Plan-Ist-Abweichung für die Digitalisierung und den Glasfaseranschluss, weil die Haushaltsplanung des Zweckverbandes 2022 nach der Haushaltsplanung des Landratsamtes Ebersberg vorgenommen wurde.

**835-SO-022 Umbau naturwissenschaftl. Räume – Unterschreitung 19.800 €**

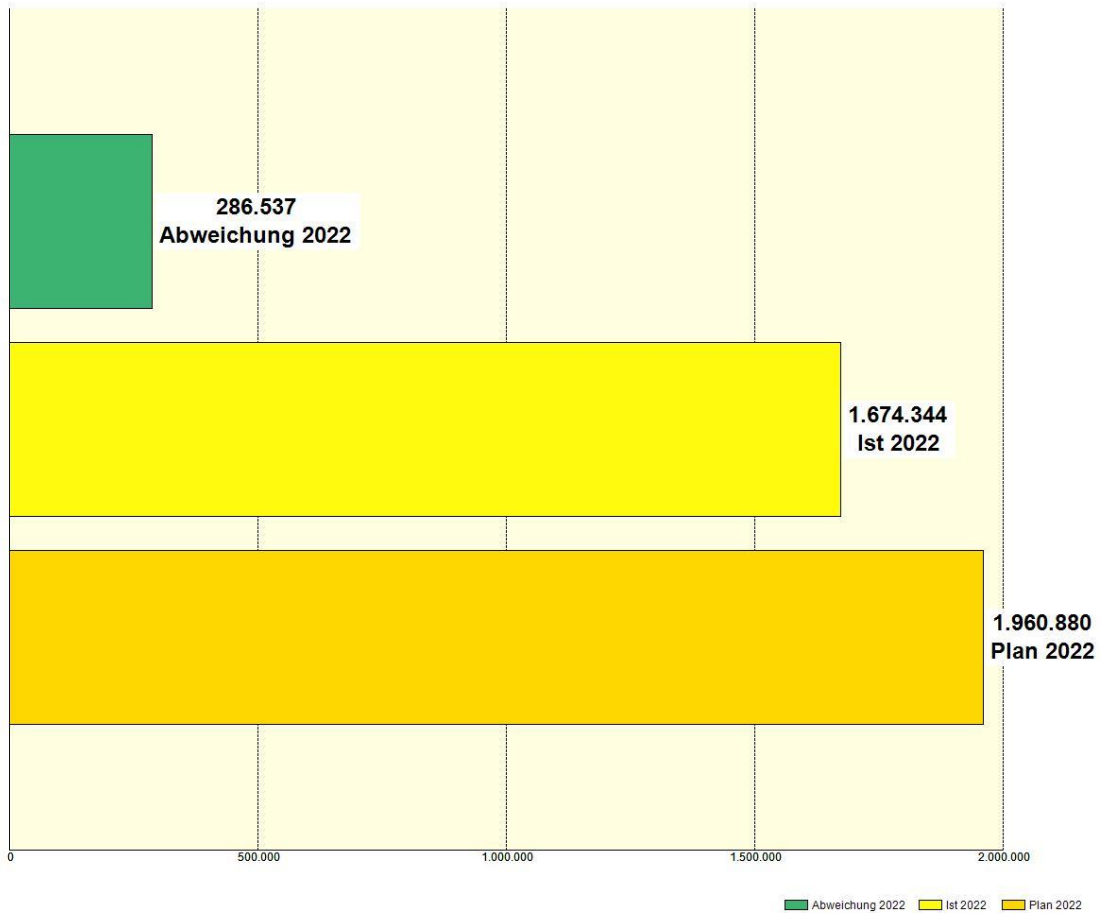
Der Umbau naturwissenschaftliche Räume wurde 2022 nicht begonnen. Größtenteils begründet sich dies aufgrund des Personalmangels im SG13.

**875-0001 Ausstattung FOS/BOS Erding - Unterschreitung 15.294 €**

Die FOS/BOS plant ebenfalls auf Grund der Digitaloffensive einen Ausbau der Infrastruktur. Durch die Zweckvereinbarung ist der Landkreis bindend an diesen Kosten beteiligt. Die Ausschreibung und Beschaffung hat sich im LK Erding ungeplant auf die Folgejahre verschoben.

### **3. Detaillierte Darstellung Schulen**

Der nachfolgenden Grafik ist zu entnehmen, dass die budgetierten Mittel im Bereich der Schulen um **286.537 € unterschritten** wurden, das sind **14,6 %**.



### 3.1 Ergebnisrechnung (Aufschlüsselung nach Schulen)

	2019	2020	2021	2022		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
119 Schulen/Bildung	414.134	402.424	487.911	408.804	375.213	-33.591
820 Realschule Ebersberg	212.002	186.845	314.862	205.942	127.943	-77.999
830 Realschule Markt Schwaben	-175	25.283	104.358	8.809	36.908	28.099
833 Realschule Poing	114.852	125.629	227.796	173.311	210.136	36.825
840 Gymnasium Grafing	279.012	302.320	377.789	301.278	231.793	-69.485
850 Gymnasium Vaterstetten	-54	-20.740	205.755	-2.510	-160.048	-157.537
860 Gymnasium Markt Schwaben	209.398	102.084	364.180	155.397	127.412	-27.985
865 Gymnasium Kirchseeon	170.301	162.088	357.308	227.592	270.841	43.249
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	206.745	188.493	271.713	219.187	173.848	-45.339
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	208.111	204.755	221.115	243.420	237.682	-5.738
895 Berufsschule Zinneberg	75.015	6.978	29.858	19.650	42.615	22.965
<b>SUMME</b>	<b>1.889.342</b>	<b>1.686.158</b>	<b>2.962.646</b>	<b>1.960.880</b>	<b>1.674.344</b>	<b>-286.537</b>

## Erklärung der größten Abweichungen (820 –890 (ohne 835/870/875/895)):

Die Unterschreitung bei den Schulen ergibt sich größtenteils aufgrund der Förderung für die Digitalisierung (+ 710.800 €). 2021 gingen die Förderungen nicht mehr ein, sodass sich diese auf 2022 verschoben haben. Die Förderungen innerhalb der Ergebnisrechnung sind für die Digitalisierung in 2022 alle eingegangen und somit abgeschlossen. Weiterhin wurde unterjährig eine Adminförderung zur Digitalisierung (+ 76.600 €) ausgelobt. Weitere 100.000 € wurden mehr als geplant für die Auflösung der Sonderposten für die Zuschüsse der Digitalisierung bei den Investitionen verbucht. Des Weiteren wurden ca. 92.100 € der Büchergeldrücklage wegen dem neuen Lehrplan aufgelöst. Im Gegensatz zu den Mehreinnahmen gingen für die Gastschulbeiträge ca. 71.700 € weniger als geplant ein. Die Gastschulanträge sind im letzten Schuljahr insgesamt zurückgegangen. Insbesondere jedoch an der Realschule Markt Schwaben, da der LK Erding keine Fahrkosten für Gastschüler aus Buch am Buchrain mehr übernimmt und an die eigene Realschule im Landkreis Erding verweist. Allein dadurch entstanden Mindereinnahmen von 53.525 €.

Den Mehreinnahmen steht ein Mehraufwand in Höhe von insgesamt ca. 661.200 € gegenüber. Größtenteils begründet sich dies durch die Abschreibungen. Aufgrund der Beschaffungen für die Digitalisierung entstanden höhere Abschreibungen als geplant. Zusätzlich entstand in 2022 ein Defizit zur staatlichen Zuweisung und der tatsächlichen erforderlichen Beschaffung auf Grund des neuen Lehrplans. Hierfür wurden zusätzlich Rücklagen für das Büchergeld aufgelöst (siehe KTR 1373). Weiterhin konnten für die förderfähigen Lehrdienstgeräte in 2022 Rücklagen gebildet werden, die voraussichtlich 2023 wieder aufgelöst werden.

## Die kostenintensivsten Kostenträger der Schulen (nur Teilbudget 045):

	2019	2020	2021	2022			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
1192 offene Ganztags-schule Mittelstufe	270.004	336.956	277.792	297.961	283.212	-14.749	-5,0%
1195 Förderung von JAS und SAS*	186.816	206.618	202.698	284.917	281.434	-3.483	-1,2%
1376 Elternbeitrag übrige Lernmittel	97.298	99.214	104.414	100.400	104.486	4.086	4,1%
1193 oGTS Grundschul-stufe	42.953	65.839	65.887	56.520	70.021	13.501	23,9%
1373 Büchergeld	0	6.083	28.883		69.612	69.612	-100,0%
1194 Gebundene Ganz-tagsschule	44.000	52.026	45.409	46.896	39.624	-7.272	-15,5%
1191 Schulentwicklung		31.340	57.159	10.000	24.637	14.637	146,4%
<b>Summe</b>	<b>641.072</b>	<b>798.076</b>	<b>782.241</b>	<b>796.694</b>	<b>873.027</b>	<b>76.333</b>	

\*In der aufgeführten Tabelle wurden die Kosten pro Kostenträger nur für das Teilbudget der Schulen gefiltert. D.h. die Kosten für den ZV RS Vaterstetten, welche im Teilbudget der Sachgebiete zugeordnet sind, sind nicht in der Summe enthalten.

## KTR 1373 Büchergeld:

In der Planung werden die Aufwendungen und Erträge für das Büchergeld in gleicher Höhe vorgenommen. Für jeden Schüler pro Schuljahr erhält der Landkreis an sonstigen Schulen



einen Betrag von 26,67 €. An den Sonderpädagogischen Förderzentren wird für Schüler der Grundschulstufe eine Pauschale von 12,00 € je Schüler und Schuljahr, ab der 5. Jahrgangsstufe in Höhe von 26,67 € gewährt. Zur Finanzierung der neuen Lehrpläne wurden diese Zuweisungen nicht erhöht, sodass die Rücklagen aufgelöst werden müssen. Bei 4 Schulen sind die Rücklagen bereits aufgebraucht, sodass der Landkreis insgesamt 69.912 € übernehmen muss.

### Nachfolgend einige weitere Kostenträger mit ihren Rücklagenständen:

Innerhalb des Budgets der Schulen werden drei Rücklagearten unterschieden. Die früheren Elternbeiträge und heutigen Staatszuschüsse für lernmittelfreie Bücher sind zweckgebundene Mittel und werden getrennt dargestellt. Die beiden Seminarschulen erhalten ebenfalls zweckgebundene Staatszuschüsse und werden getrennt dargestellt. Für sparsame Mittelbewirtschaftung haben die Schulen die Möglichkeit, Rücklagen zu bilden.

### Büchergeld (Kostenträger 1373)

	Rücklagenstand	Bildung-Auflösung	Rücklagenstand
	31.12.2021	2022	31.12.2022
820 Realschule Ebersberg	16.929	-16.929	
830 Realschule Markt Schwaben	93.101	-14.673	<b>78.428</b>
840 Gymnasium Grafing	35.567	-27.766	<b>7.801</b>
850 Gymnasium Vaterstetten	50.204	-30.958	<b>19.246</b>
865 Gymnasium Kirchseeon	1.787	-1.787	
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	21.503	1.210	<b>22.713</b>
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	6.465	2.363	<b>8.828</b>
<b>SUMME</b>	<b>225.556</b>	<b>-88.540</b>	<b>137.016</b>

Dieser Rücklage werden die nicht benötigten Mittel aus 2022 zugeführt bzw. bei Überschreitung dementsprechend aufgelöst. Die Schadensersatzforderungen gegenüber Schülern, in Höhe des Neuwerts des Buches, werden ebenfalls mit diesem Kostenträger gebucht, da es sich um zweckgebundene Mittel handelt.

Insgesamt verringerte sich der Stand der Büchergeldrücklage im Jahr 2022 um 88.540 € auf einen Gesamtbetrag zum 31.12.2022 i.H.v. 137.016 €.

### Seminarschulen (Kostenträger 1374)

	Rücklagenstand	Bildung - Auflösung	Rücklagenstand
	31.12.2021	2022	31.12.2022
820 Realschule Ebersberg	13.952	4.268	<b>18.221</b>
830 Realschule Markt Schwaben	9.599	3.459	<b>13.058</b>
<b>SUMME</b>	<b>23.551</b>	<b>7.728</b>	<b>31.279</b>

Die Rücklagen für Seminarschulen konnten im Jahr 2022 insgesamt um 7.728 € erhöht werden.

### Angesparte Mittel aus dem allgemeinen Schulbudget (Kostenträger 1421)

	Rücklagenstand	Bildung - Auflösung	Rücklagenstand
	31.12.2021	2022	31.12.2022
820 Realschule Ebersberg	35.005	1.000	<b>36.005</b>
830 Realschule Markt Schwaben	6.394	255	<b>6.649</b>
833 Realschule Poing	15.358	-9.023	<b>6.336</b>
840 Gymnasium Grafing	12.192	-7.510	<b>4.682</b>
850 Gymnasium Vaterstetten	7.657	-1.230	<b>6.427</b>
860 Gymnasium Markt Schwaben	5.155	-198	<b>4.958</b>
865 Gymnasium Kirchseeon	1.041	-547	<b>494</b>
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	11.729	613	<b>12.342</b>
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	8.649	-314	<b>8.336</b>
<b>SUMME</b>	<b>103.181</b>	<b>-16.953</b>	<b>86.228</b>

Die allgemeine Budgetrücklage reduzierte sich im Jahr 2022 um 16.953 €. Diese Mittel stehen den Schulen zur freien Verwendung zur Verfügung. Alle Schulen verfügen über solche „freien Mittel“.

### **Förderung von JaS (Jugendsozialarbeit an Schulen) und SaS (Sozialarbeit an Schulen) (Kostenträger 1195)**

Die Entwicklung der Aufwendungen für diese **freiwillige Leistung** des Landkreises:

Jahr	SFB-Ausschuss	SFB-Ausschuss	SFB Gesamtsumme
	SaS	JaS	SaS / JaS
2012	30.000	52.959	82.959
2013	65.116	54.796	119.912
2014	78.787	56.065	134.852
2015	86.614	58.812	145.426
2016	102.310	60.890	163.200
2017	121.513	61.018	182.531
2018	127.993	62.927	190.920
2019	135.189	68.526	203.715
2020	148.987	76.254	225.242
2021	159.525	63.113	222.638
2022	234.364	76.365	310.729

Jugendsozialarbeit (JaS) wurde bereits im Jahr 2000 am SFZ Poing und in 2003 am SFZ Grafing eingeführt.

Seit 2012 wird auf diesem Kostenträger auch die sozialpädagogische Unterstützung an weiterführenden Schulen (SaS) abgebildet. Vom Jugendhilfeausschuss wurde zunächst der Bedarf für drei Vollzeitstellen festgestellt. 2016 wurde eine weitere Vollzeitstelle eingerichtet. Zum Schuljahr 2021/2022 war die SaS erneut ausgeschrieben worden. Hierbei wurde der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.06.2021 mit SFB-Beschluss vom 29.06.2021 für eine weitere Stellenmehrung umgesetzt. Zwischenzeitlich erfolgte die Vergabe geteilt an den bisherigen Träger die Diakonie Rosenheim und an gfi Ingolstadt. Die Hälfte

der Kosten für JaS und SaS wird im Budget des SFB-Ausschusses veranschlagt, die zweite Hälfte im Budget des Jugendhilfeausschusses. Die Federführung für die Sozialarbeit an Schulen liegt im Jugendamt.

Die Nettoaufwendungen der JaS und SaS im SFB-Ausschusses betragen 2022 insgesamt 310.729 € (= 50 % der Kosten des Landkreises, die anderen 50 % sind im Teilbudget des Jugendhilfeausschusses). Die geplanten Kosten wurden um 7.339 € durch die Tarifierhöhung überschritten.

### 3.2 Investitionen der Schulen (Stand: 29.03.2023)

	2021	2022		
	HH-Rest	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan inkl. HH-Rest
119 Schulen/Bildung	25.000	30.000	14.423	-40.577
820 Realschule Ebersberg	13.745	299.864	51.680	-261.929
830 Realschule Markt Schwaben	15.000	108.783	32.996	-90.787
833 Realschule Poing	1.445	82.504	-53.136	-137.085
840 Gymnasium Grafing	37.872	168.744	24.894	-181.722
850 Gymnasium Vaterstetten	129.157	799.844	-15.312	-944.313
860 Gymnasium Markt Schwaben	43.444	105.239	35.985	-112.698
865 Gymnasium Kirchseeon	140	189.060	304.599	115.399
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	17.881	106.964	36.622	-88.222
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	7.011	103.193	17.153	-93.051
<b>SUMME</b>	<b>290.695</b>	<b>1.994.195</b>	<b>449.904</b>	<b>-1.834.986</b>

#### Erläuterungen:

##### Kostenstellen Schulen

Für die Investitionen der Digital Offensive konnten in den letzten Jahren über alle KST hinweg auf Grund nicht planbarer Krisen die Beschaffungen nicht gemäß Zeitplan durchgeführt werden. Ferner wurde durch die Corona Krise zweimal ein Sonderbudget für Schülerleihgerät innerhalb des DigitalPakts 19-24, sowie zum Jahreswechsel 2020/2021 und erneut im HH2022 für Lehrerendgeräte von der Regierung von Oberbayern ausgelobt. Die Beschaffungen dieser Sonderbudgets oblagen einer besonderen Dringlichkeit für das Homeschooling sowie sehr kurzfristiger Antragszeiträume. Durch die unterjährige Auslobung der Sonderbudgets und der umgehenden Beschaffung der dazugehörigen Medien war eine Budgetierung hierzu nicht möglich. Grundsätzlich werden die Beschaffungen aus der Digital Offensive mit 90% nach Verwendungsnachweis gefördert. Die Sonderbudgets unterliegen sogar einer 100% Förderung.

Für das Digitale Klassenzimmer wurde der Verwendungsnachweis im Oktober 2021 an die Regierung von Oberbayern übersendet. Die Zuweisung der 90% Förderung erfolgte im HH2022. Die Hauptursache der massiven Abweichungen bei den Investitionen für das Digitale Klassenzimmer sind somit die im HAUSHALT 2022 eingegangenen Zuweisungen der Förderungen in Höhe von gesamt 280.200 € aus denen im HH2021 erfolgten Beschaffungen.

Beim DigitalPakt 19-24 sind im HH2022 insgesamt 236.400 € an Zuweisungen aus den Beschaffungen für den HH2021 eingegangen. Budgetiert waren für den HH2022 keine Zuweisungen, da erst nach Abschluss der jeweiligen Maßnahme die weiteren Zuweisungen erwartet werden. Dies ist für die aktuelle Maßnahme im HH2023 geplant.

Die im HH2022 geplante Erschließung der Schulen mit Glasfaser konnte termingerecht abgewickelt werden und durch Nutzung von Synergien bei den Kosten insgesamt rund 55.000 € eingespart werden.

Des Weiteren konnten die Erstaussstattungen aufgrund der bestehenden Krisensituationen beim geplanten Erweiterungsbau der RS Ebersberg sowie beim Gymnasium Vaterstetten analog der Digital Offensive nicht nach Zeitplan durchgeführt werden

#### **865-0021 Gym Kirchseeon: DigitalPakt Schule – Überschreitung 166.325 €**

Es war ursprünglich geplant alle Schulen gleichermaßen über die Laufzeit des DigitalPaktes 19-24 auszustatten. Durch Verschiebung von Baumaßnahmen und Bedarfsveränderungen bei anderen Schulen wurde der vereinbarte Abruf der Tafel-Beschaffungen aus der Ausschreibung der Medienkonzepte angepasst und entschieden Synergien zu nutzen, indem wenn möglich jeweils eine Schule komplett ausgestattet wird. Auf Grund dieser aktuellen Veränderungen wurden deshalb für das Gymnasium Kirchseeon Tafelsysteme in Höhe von 303.000 € entgegen der Planung mit 120.000 € abgerufen.

Insgesamt war für diese Maßnahme für alle Schulen eine Beschaffung mit 592.000 € für den HH2022 geplant, es konnten jedoch insgesamt nur 461.100 € abgerufen werden. Die Schulkostenstellen sind für diese Investitionsmaßnahme gegenseitig deckungsfähig. Die 90% Zuweisung für die Tafelsysteme wird mit Abschluss der Maßnahme im HH2023 erwartet.

**Die Überschreitung muss vom SFB-Ausschuss genehmigt werden.**

#### **4. Steuerungsmöglichkeiten**

##### **Sachgebiete:**

Im Bereich des SFB-Ausschusses sind zahlreiche **freiwillige Leistungen** enthalten.

## SFB

### Freiwillige Leistungen Sg. 22

Nr.	Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Vertragsdatum	Plan 2022	Ist 2022
1	Diakonie	Fachstelle für Obdachlosigkeit (FOL)		72.500€ (Diese Kosten werden ab 2022 auf alle Gemeinden im Landkreis umgelegt.)	68.400 € (Diese Kosten werden rückwirkend d.h. für 2022 im Jahr 2023 umgelegt)
2	Diakonie	Nichtsessenhaftenhilfe		70.000,00 €	54.511,55 €
3	Frauenhaus Erding und Freising	Frauenhaus		85.000,00 €	106.023,44 €
4	Ausländerhilfe			80.000,00 €	68.640,00 €
5	Caritas	Asylsozialberatung		185.000,00 €	153.351,27 €
6	Diakonie	Schuldnerberatung		70.000,00 €	61.400,00 €
7	Frauen- und Mädchennotruf	Notruf		170.000,00 €	110.169,18 €
		<b>Gesamtsumme</b>		<b>660.000,00 €</b>	<b>622.495,44 €</b>

### Freiwillige Leistungen Bildung und Demografie (Personalkosten und Sachkosten)

Nr.	Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Vertragsdatum	Plan 2022	Ist 2022
8	LRA	Bildungsregion (Ktr. 2040)		19.750,00 €	4.212,72 €
9	LRA	Heimatkundlicher Wettbewerb (seit 01.01.2021 von BL an SG11)		1.400,00 €	0,00 €
10	LRA	Fachstelle für Ehrenamt		77.868,00 €	75.309,69 €
11	LRA	Sozial- und Bildungsmonitoring		64.129,00 €	65.795,53 €
12	Gymnasien / Realschulen wird erst 2015 rückwirkend abgerechnet	JaS und SaS 50% Jugendamt	20.03.2012	317.391,00 €	310.729,89 €
13	LRA	Fachstelle für Integration		40.880,00 €	33.494,53 €
14	LRA	Fachstelle für Inklusion		45.790,00 €	41.809,41 €
15	LRA	Fachstelle für Senioren		57.940,00 €	49.066,06 €
16	LRA	Fachstelle für Familien		50.240,00 €	21.312,94 €
17	LRA	Leitung, Assistenz, Controlling		169.902,00 €	169.913,74 €
18	LRA	Gesundheitsregion plus		272.844,00 €	161.868,79 €
19	LRA	Ehrenamtliche Behindertenbeauftragte		7.290,00 €	6.511,76 €
20	LRA	Pflegestützpunkt		20.712,00 €	53.762,91 €
21	LRA	Federführendes Amt der Partnerschaft für Demokratie		0,00 €	29.196,43 €
		<b>Gesamtsumme</b>		<b>1.146.136,00 €</b>	<b>1.022.984,40 €</b>

### Weitere freiwillige Leistungen

Nr.	Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Vertragsdatum	Plan 2022	Ist 2022
22	LRA	Öffentlichkeitsarbeit (Ktr. 1152)		16.950,00 €	5.408,22 €
23	LRA	Kulturförderung - Büro Landrat (Kst. 094)		154.151,00 €	109.437,00 €
24	LRA	Sportförderung (KSt. 117, ohne KTR)		603.350,00 €	489.197,34 €
		davon EHC Klostersee e.V.		160.000,00 €	127.477,74 €
		<b>Gesamtsumme</b>		<b>774.451,00 €</b>	<b>604.042,56 €</b>
				<b>2.580.587,00 €</b>	<b>2.249.522,40 €</b>

Bei den **Unterkunftskosten** richten sich die Aktivitäten des Landkreises auf den verstärkten Bau von Sozialwohnungen und die Schaffung von günstigem Wohnraum. Hierzu hat der Kreistag in seiner Sitzung am 15.12.2014 eine Richtlinie zur Förderung verabschiedet, wonach in den nächsten 10 Jahren 1000 Sozialwohnungen gebaut werden sollen. Diese Aktivitäten werden nicht ausreichen, den enormen Bedarf – vor allem an günstigen Wohnraum – zu decken. Hinzu kommt, dass die Mieten enorm angestiegen sind, was sich sowohl im Sozialamt als auch im Jobcenter bei der Entwicklung der Transferleistungen bemerkbar macht. Dadurch werden die Kosten der Unterkunft auch ohne steigende Fallzahlen weiter steigen.

Steuerungsmöglichkeiten ergeben sich allein durch die Bereitstellung von Wohnraum für einkommensschwache Haushalte. Der Landkreis Ebersberg und die Stadt Grafing haben zur Unterstützung das gemeinsame Kommunalunternehmen (gKU) Wohnbaugesellschaft Ebersberg im Dezember 2016 gegründet, inzwischen sind auch die Gemeinden Moosach und Anzing Mitglied. Satzungsmäßig festgelegter Zweck dieses Kommunalunternehmens ist die Planung, die Errichtung, die Verwaltung und die langfristige Vermietung von baulichen Anlagen zur Erfüllung kommunaler Aufgaben (grundsätzlich von Wohnungen für einkom-

menschschwache Haushalte und anerkannte Flüchtlinge) sowie barrierefreier Wohnungen. Mit dem Gebäude in Grafing konnte im Jahr 2018 ein erstes Objekt mit 21 Wohnungen realisiert werden. In Moosach wurden im Jahr 2020 weitere 7 Wohnungen bezogen. 2022 wurden für Klinikpersonal 22 Wohnungen fertiggestellt werden. Es wird voraussichtlich Ende 2023 mit dem Bau von 20 Wohnungen in der Gemeinde Anzing begonnen und in 2024 mit dem zweiten Personalwohnbau mit 58 Wohnungen in der Stadt Ebersberg in der von-Scala-Straße.

### **Schulen:**

Vom SFB-Ausschuss ist vorgegeben, dass es kein Ziel ist, vorrangig nach Einsparmöglichkeiten zu suchen, sondern nach Möglichkeiten die Wirtschaftlichkeit zu steigern. Die Steigerung der Wirtschaftlichkeit bedeutet nicht generell zu sparen, sondern sie bedeutet, Effizienz zu steigern (tun wir die Dinge richtig) als auch Effektivität (tun wir die richtigen Dinge). Hierzu werden Vergleiche durchgeführt. Mit Hilfe dieser Vergleiche ist es möglich, Sachmittel innerhalb der Schularten (Gymnasien, Realschulen, SFZ) zu vergleichen, sodass die Schulen voneinander im Sinne eines Benchmarkings profitieren. Neben den regelmäßigen dezentralen Controlling-Gesprächen werden auch Austauschtreffen organisiert (insbesondere Schulbesuche und das auf Initiative von Landrat Robert Niedergesäß jährlich stattfindende Landkreisforum sowie Schulleiterdialog), um mit den Schulen sowie die Schulen untereinander in regelmäßigen Kontakt zu bringen.

### **5. Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht SFB-Ausschuss / Kreistag):**

Über die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall pro Kostenstelle einen Betrag von 100.000 € überschreiten, hat der SFB-Ausschuss zu entscheiden. Überschreitungen, die den gesamten Teilhaushalt betreffen, sind bis zu 200.000 € vom Kreis- und Strategieausschuss zu genehmigen. Über- und außerplanmäßige Ausgaben, welche 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

**Zwei Kostenstelle haben überplanmäßige Ausgaben, welche die Grenze von 100.000 € überschreitet und daher vom SFB-Ausschuss zu genehmigen sind.**

Kostenstelle 210: Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten – **Überschreitung 116.347 €**

Kostenstelle 835: Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK) – **Überschreitung 119.424 €**

**In der Ergebnisrechnung sind fünf genehmigungspflichtige Sachverhalt für den Kreistag eingetreten:**

Kostenstelle 114: Sport und Gastschüler – **Überschreitung 1.175.944 €**

Kostenstelle 220: Sozialamt - örtlicher Träger – **Überschreitung 593.319 €**

Kostenstelle 222: Asyl – **Überschreitung 435.153 €**

Kostenstelle 250: Jobcenter Ebersberg – **Überschreitung 757.015 €**

Das Teilbudget des SFB-Ausschusses wird um **2.531.520 € überschritten**.

**Eine Investition ist vom SFB-Ausschusses zu genehmigen:**

865-0021 Gym Kirchseeon: DigitalPakt Schule – **Überschreitung 166.325 €**

## **6. Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung**

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2021 zu Ist 2022	Veränderung Ist 2022 zu Plan 2023
2019	2020	2021	2022	2023		
17.321.331	17.190.380	18.534.635	20.591.375	21.399.982	<b>2.056.740</b>	<b>808.608</b>

Der Planansatz 2023 liegt um 808.608 € über dem Ist 2022.

### **Auswirkungen auf den Klimaschutz:**

- ja, positiv
- ja, negativ
- nein

### **Auswirkung auf Haushalt:**

Das Budget des SFB-Ausschusses wurde 2022 gegenüber dem Planansatz um **2.531.520 € überschritten**, das sind 14 %.

Die Investitionen wurden um **1.947.813 unterschritten**, das sind 25,57 %.

## **II. Beschlussvorschlag:**

**Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

- 1. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 210 (Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten) in Höhe von 116.347 € € wird genehmigt.**
- 2. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 835 (Zweckverband Realschule Vaterstetten, Umlageanteil LK) in Höhe von 119.424 € wird genehmigt.**
- 3. Die überplanmäßige Ausgabe der Investition 865-0021 Gymnasium Kirchseeon: DigitalPakt Schule in Höhe von 166.325 € wird genehmigt.**

**Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

**Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**



**Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

- 1. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 114 (Sport und Gastschüler) in Höhe von 1.175.944 € wird genehmigt.**
- 2. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 220 (Sozialamt - örtlicher Träger) in Höhe von 593.319 € wird genehmigt.**
- 3. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 222 (Asyl) in Höhe von 435.153 € wird genehmigt.**
- 4. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 250 (Jobcenter Ebersberg) in Höhe von 757.015 € wird genehmigt.**
- 5. Die überplanmäßigen Aufwendungen des Teilbudgets des SFB- Ausschusses in Höhe von 2.531.520 € werden genehmigt.**

gez.

Katja Witschaß